

Sperrfrist: 25. November 2010, 11:45 Uhr

Medienmitteilung

Zwei Schweizer Krebsforscher erhalten GIST-Preis

Bern, 25. November 2010 – Die GIST-Gruppe Schweiz, eine Organisation für Patienten mit Gastrointestinalen Stromatumoren (GIST), hat erstmals einen Wissenschaftspreis von 10 000 Franken verliehen. Sie hat damit Michael Montemurro und John Prior ausgezeichnet, die am Waadtländer Universitätsspital (CHUV Lausanne) wichtige Erkenntnisse zur Therapie von GIST gewonnen haben.

Die beiden Forscher nahmen den Preis heute Morgen an der Halbjahresversammlung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK) in Basel entgegen. Sie sind beide im Forschungsnetzwerk der SAKK tätig.

Mit dem GIST-Preis zeichnet die GIST-Gruppe Schweiz jährlich besondere wissenschaftliche Arbeiten aus, die zur Verbesserung der Therapie von Gastrointestinalen Stromatumoren beitragen. Entscheidend ist dabei der grösstmögliche Nutzen für die Patienten.

Michael Montemurro hat den Preis für seine Publikation «Nilotinib in the treatment of advanced gastrointestinal stromal tumours resistant to both imatinib and sunitinib» im *European Journal of Cancer* erhalten. Er hat nachgewiesen, dass das Medikament Nilotinib als Drittlinientherapie bei GIST wirksam und verträglich sein kann, wenn Patienten gegen die Medikamente Imatinib und Sunitinib resistent sind.

John Prior konnte zeigen, dass eine Positronen-Emissions-Tomographie (FDG-PET) unmittelbar vor und vier Wochen nach der Behandlung mit Sunitinib zuverlässig voraussagt, wie der Patient auf die Therapie anspricht und wie deren weiterer Verlauf ist. Seine Publikation «Early prediction of response to sunitinib after imatinib failure by 18F-fluorodeoxyglucose positron emission tomography in patients with gastrointestinal stromal tumor» ist im *Journal of Clinical Oncology* erschienen.

Gastrointestinale Stromatumoren sind eine seltene Krebserkrankung des Magen-Darmtrakts. Sie gehören zu den Sarkomen, einer Gruppe von bösartigen Tumoren, die in Bindegewebe, Knochen und Muskeln vorkommen. Als Non-Profit Organisation führt die SAKK auch Studien im Bereich solch seltener Krebserkrankungen durch.

Medienkontakte: Prof. Urs Metzger, Vorsitzender Preiskomitee GIST-Gruppe
u.metzger@uitikon.ch +41 44 492 04 24

Dr. Peter Brauchli, Direktor SAKK
peter.brauchli@sakk.ch +41 31 389 92 96

Hintergrundinformationen

Gastrointestinale Stromatumoren (GIST)

Gastrointestinale Stromatumoren sind eine seltene Krebserkrankung des Magen-Darmtrakts. Sie gehören zu den Sarkomen, einer Gruppe von bösartigen Tumoren, die in Bindegewebe, Knochen und Muskeln vorkommen. Etwa 40 bis 70 Prozent der GIST-Primärtumoren entstehen im Magen, 20 bis 40 Prozent im Dünndarm und fünf bis 15 Prozent im Dickdarm und Mastdarm. GIST darf nicht verwechselt werden mit den viel häufigeren Krebserkrankungen des Magen-Darmtrakts, die unter den Begriff Karzinome fallen. GIST machen nur etwa zwei Prozent aller Krebserkrankungen im Bereich des Magen-Darmtrakts aus. Karzinome können zwar an den gleichen Stellen auftreten wie GIST, ihre Herkunft und Behandlung sind aber völlig verschieden.

GIST-Gruppe Schweiz

Die GIST-Gruppe Schweiz ist eine Organisation zur Unterstützung von Betroffenen mit Gastrointestinalen Stromatumoren (GIST). Sie unterstützt alle Bemühungen zur Verbesserung der Therapie von GIST. Dazu vergibt die GIST-Gruppe unter anderem einen jährlichen Preis an Organisationen oder Personen, die sich für dieses Ziel einsetzen. Ausgezeichnet werden Vorträge, Publikationen, Podiumsdiskussionen, wissenschaftliche oder gesellschaftsrelevante Projekte. Der Preis ist mit 10 000 Franken dotiert und wird aus dem Nachlass von Dr. Ulrich Schnorf, dem Gründer der GIST-Gruppe, gestiftet.

Weitere Informationen: www.gist.ch

SAKK

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK) ist eine Non-Profit Organisation, die seit 1965 als kooperative Gruppe klinische Krebsstudien durchführt. Ziel der SAKK ist es, bestehende Krebsbehandlungen weiterzuentwickeln und die Wirksamkeit und Verträglichkeit neuer Therapien zu untersuchen. Sie führt als akademisches, dezentrales Forschungsinstitut klinische Studien an allen grösseren Spitälern in der Schweiz und mit kooperativen Gruppen im Ausland durch. Finanziell ermöglicht dies eine Leistungsvereinbarung mit dem Bund, daneben ist die SAKK auch auf Spenden angewiesen. Für Behörden, Verbände und pharmazeutische Unternehmen in der Schweiz ist die SAKK mit ihrem Netzwerk die primäre Ansprechpartnerin für sämtliche Fragen zur klinischen Krebsforschung.

Weitere Informationen: www.sakk.ch

Publikationen

Montemurro M, Schöffski P, Reichardt P, Gelderblom H, Schütte J, Hartmann JT, von Moos R, Seddon B, Joensuu H, Wendtner CM, Weber E, Grünwald V, Roth A, Leyvraz S. *Nilotinib in the treatment of advanced gastrointestinal stromal tumours resistant to both imatinib and sunitinib*. Eur J Cancer. 2009 Sep;45(13):2293-7. Epub 2009 May 19.

Prior JO, Montemurro M, Orcurto MV, Michielin O, Luthi F, Benhattar J, Guillou L, Elsig V, Stupp R, Delaloye AB, Leyvraz S. *Early prediction of response to sunitinib after imatinib failure by 18F-fluorodeoxyglucose positron emission tomography in patients with gastrointestinal stromal tumor*. J Clin Oncol. 2009 Jan 20;27(3):439-45. Epub 2008 Dec 8.